

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung vom 21.6.67

von Petra Sellenschloh

1. (TOP 1) Neuaufnahmen: Günther Koch, Harald Ebbinghaus, Bärbel Kamler, Gustav Köhler, Hans-Joachim Kühn, Thomas Schwieger,

2. (TOP 2) Schülerkongreß: Bericht von Peter Badekow und eine Ergänzung von Hans-Martin Zywietz.

Peter berichtete über ein Grundsatzreferat, Seine Kritik ging dahin, daß der Schülerbund als ein sozialistischer nicht ausführlich und fundiert genug definiert wurde, Seiner Meinung nach lag das Schwergewicht der Forderungen, die auf dem Schülerkongreß diskutiert wurden, zu sehr auf dem Sexualunterricht und auf außenpolitischen Fragen, wie dem Vietnamkrieg; die rein innerschulischen Probleme, Demokratisierung der Schule, Mitbestimmung der Schüler in der Planung und Inhaltsgebung des Unterrichts wurden dagegen zu kurz behandelt.

Hans-Martin betonte, daß es seiner Meinung nach verfehlt sei, eine SDS-Diskussion über die Auseinandersetzungen zwischen der Sowjetunion und China in den Schülerkongreß zu tragen,

3. Diskussion: Es wurde hauptsächlich die Rolle des SDS in der AUSS diskutiert,

4. J. Litten (2.Bundesvorsitzender des SHB) verlas einen von ihm verfaßten Artikel (aus "Frontal"), der das Verhältnis zwischen SDS und SHB behandelt.

5. In der anschließenden Diskussion wurde über eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem SDS und dem SHB gesprochen. Hauptfragen an J. Litten betrafen die Möglichkeit der politischen Arbeit des SHB als Partei-integrierte Hochschulgruppe,

6. (TOP 3) Kurzreferat von K. Fabig über die Stellung des SDS in der Hochschule,

7. Diskussion: Rhetorisches Versagen einiger SDS-Mitglieder in öffentlichen Diskussionen. Es wurde hier und im Laufe des Abends Kritik an der falschen Konzeption oder Konzeptlosigkeit des SDS laut,

8. (TOP 3) Organisationsdebatte: a) Kurzreferat von P. Köll:

1. Einteilung der Mitglieder in Arbeitsgruppen.

2. Nicht die theoretische Schulung, sondern engagierte Aktionen sollten im Vordergrund stehen.

b) Kurzreferat von K. Fabig:

1. Um eine größere Effektivität des SDS zu erreichen, könnten Aktionsgruppen nützlich sein,

2. Themenvorschläge für die Aktionsgruppen

3. Arbeitsmethoden der Gruppen: (Sammeln von Literatur:

Zeitungsausschnitte, Bücher, Kontakte mit anderen SDS-Gruppen, mit SDS nahestehenden Organisationen, Hochschulgruppen und

Professoren; regelmäßiger Rechenschaftsbericht der einzelnen Aktionsgruppen vor der Mitgliederschaft.

9. Kritik an der Bildung von Arbeitsgruppen.

10. (TOP 6) "Kommune"-Diskussion wurde aus Zeitmangel abgesetzt.